

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

In der Lücke zwischen der 4. und der Bug-Armee war unterdessen das Kavalleriekorps Hauer bis an und über die Straße Kolki—Maniemicze und bis zur Linie Holuzia—Jezierce vorgedrungen. Hinter ihm hatte das Korps Gerok auf teils versumpften, teils tieffandigen Wegen unter großen Mühen die Bahn südlich von Maniemicze erreicht. Starkem Widerstande war nur die 5. Kavallerie-Division begegnet; sie lag seit dem 20. September in schwerem Kampfe auf dem westlichen Wiezielucha-Ufer und hatte den Feind trotz Unterstützung durch Teile der 22. Infanterie-Division nicht werfen können.

In den nächsten Tagen zeigte es sich, daß General von Linsingen die ^{24. und 25. Sep-} Lage durchaus zutreffend beurteilt hatte. Weder bei Luck noch bei Pinski setzten die Russen ihre Angriffe fort. Das Kavalleriekorps Hauer drängte den Gegner weiter nach Osten zurück, auf seinem linken Flügel stieß die 11. Kavallerie-Division am 24. September bis Bielskowola vor, ihr Gros rückte tags darauf zur Unterstützung der auf Seleznica zurückgeworfenen 5. Kavallerie-Division nach Norden ab. Das Korps Gerok, dessen Führung General von Conta übernahm, erreichte unter Befechten den Styr und erstürmte am 25. den russischen Brückenkopf Raznicze. Am Abend dieses Tages erließ General von Linsingen den grundlegenden Befehl für den Umfassungsangriff. Die 4. Armee hatte ihre Stellungen zu halten und bei rückgängigen Bewegungen des Feindes sofort nachzustossen, mit linkem Flügel an der Bahn Rowel—Rowno. Die aus dem XVII. Korps, der 13. Infanterie-Division und dem Korps Conta zusammengesetzte Gruppe Gerok sollte mit den deutschen Divisionen am 26. den Styr bei Kolki überschreiten und tags darauf mit allen Kräften aus der Linie Sokul—Kolki die feindliche Nordflanke angreifen. Den Kavalleriekorps Herberstein und Hauer fiel das Vorgehen zwischen Kolki und Mulczyce über den Styr ostwärts gegen die Bahn Rowno—Sarny zu, dem Kavalleriekorps Heydebred (ungarische 11., deutsche 5. Kavallerie-Division) die Säuberung des Pripjet—Styr-Winkels.

Wie schon so oft entzog sich indessen der Feind auch diesmal unter starkem Flankenschuß dem ihm zugeordneten Schlage. Am Morgen des 26. September trat er vor dem linken Flügel der 1. und vor der 4. Armee den Rückzug nach Osten an. Da er die Styr-Übergänge überall zerstört hatte, verzögerte sich die Verfolgung. Auch die Hoffnung des Generals von Linsingen, daß der Stoßflügel noch an diesem Tage die Linie Lyszczce—Garajmowka erreichen werde, erfüllte sich nicht; das Korps Conta fand bei Kolki so heftigen Widerstand, daß bis zum Abend nur eine Brigade auf dem Südufer des Styr Fuß fassen konnte. Tags darauf ging der Gegner aber auch hier zurück. Die Verbündeten drängten scharf nach, sahen sich

^{26. bis 28. Sep-}
tember.